

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam  
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Europäische Technische  
Bewertungsstelle für Bauprodukte



## Europäische Technische Bewertung

**ETA-17/1056**  
**vom 1. November 2024**

### Allgemeiner Teil

Technische Bewertungsstelle, die die Europäische Technische Bewertung ausstellt

Handelsname des Bauprodukts

Produktfamilie,  
zu der das Bauprodukt gehört

Hersteller

Herstellungsbetrieb

Diese Europäische Technische Bewertung enthält

Diese Europäische Technische Bewertung wird ausgestellt gemäß der Verordnung (EU) Nr. 305/2011, auf der Grundlage von

Diese Fassung ersetzt

Deutsches Institut für Bautechnik

Bewehrungsanschluss mit fischer  
injektionssystem FIS EM Plus

Systeme für nachträglich  
eingemörtelte Bewehrungsanschlüsse

fischerwerke GmbH & Co. KG  
Otto-Hahn-Straße 15  
79211 Denzlingen  
DEUTSCHLAND

fischerwerke

27 Seiten, davon 3 Anhänge, die fester Bestandteil dieser Bewertung sind.

EAD 330087-01-0601, Edition 06/2021

ETA-17/1056 vom 22. Januar 2021

Die Europäische Technische Bewertung wird von der Technischen Bewertungsstelle in ihrer Amtssprache ausgestellt. Übersetzungen dieser Europäischen Technischen Bewertung in andere Sprachen müssen dem Original vollständig entsprechen und müssen als solche gekennzeichnet sein.

Diese Europäische Technische Bewertung darf, auch bei elektronischer Übermittlung, nur vollständig und ungekürzt wiedergegeben werden. Nur mit schriftlicher Zustimmung der ausstellenden Technischen Bewertungsstelle kann eine teilweise Wiedergabe erfolgen. Jede teilweise Wiedergabe ist als solche zu kennzeichnen.

Die ausstellende Technische Bewertungsstelle kann diese Europäische Technische Bewertung widerrufen, insbesondere nach Unterrichtung durch die Kommission gemäß Artikel 25 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 305/2011.

## Besonderer Teil

### 1 Technische Beschreibung des Produkts

Gegenstand dieser Europäischen Technischen Bewertung ist der nachträglich eingemörtelte Anschluss von Betonstahl mit dem "Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus" durch Verankerung oder Übergreifungsstoß in vorhandene Konstruktionen aus Normalbeton auf der Grundlage der technischen Regeln für den Stahlbetonbau.

Für den Bewehrungsanschluss werden Betonstahl mit einem Durchmesser  $\phi$  von 8 bis 40 mm oder der fischer Bewehrungsanker FRA in den Größen M12 bis M24 entsprechend Anhang A und fischer Injektionsmörtel FIS EM Plus verwendet. Das Stahlteil wird in ein mit Injektionsmörtel gefülltes Bohrloch gesteckt und durch Verbund zwischen dem Stahlteil, dem Injektionsmörtel und dem Beton verankert.

Die Produktbeschreibung ist in Anhang A angegeben.

### 2 Spezifizierung des Verwendungszwecks gemäß dem anwendbaren Europäischen Bewertungsdokument

Von den Leistungen in Abschnitt 3 kann nur ausgegangen werden, wenn der Bewehrungsanschluss entsprechend den Angaben und unter den Randbedingungen nach Anhang B verwendet wird.

Die Prüf- und Bewertungsmethoden, die dieser Europäischen Technischen Bewertung zu Grunde liegen, führen zur Annahme einer Nutzungsdauer des Bewehrungsanschlusses von mindestens 50 und/oder 100 Jahren. Die Angabe der Nutzungsdauer kann nicht als Garantie des Herstellers verstanden werden, sondern ist lediglich ein Hilfsmittel zur Auswahl des richtigen Produkts in Bezug auf die angenommene wirtschaftlich angemessene Nutzungsdauer des Bauwerks.

### 3 Leistung des Produkts und Angaben der Methoden ihrer Bewertung

#### 3.1 Mechanische Festigkeit und Standsicherheit (BWR 1)

Wesentliches Merkmal	Leistung
Charakteristischer Widerstand unter statischen und quasi-statische Lasten	Siehe Anhang C 1 und C 2
Charakteristischer Widerstand unter Erdbebenbeanspruchung	Siehe Anhang B 5 und C 3

#### 3.2 Brandschutz (BWR 2)

Wesentliches Merkmal	Leistung
Brandverhalten	Klasse A1
Feuerwiderstand	Siehe Anhang C 4 und C 5

### 4 Angewandtes System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit mit der Angabe der Rechtsgrundlage

Gemäß dem Europäischen Bewertungsdokument EAD Nr. 330087-01-0601 gilt folgende Rechtsgrundlage: [96/582/EG].

Folgendes System ist anzuwenden: 1

**5 Für die Durchführung des Systems zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit erforderliche technische Einzelheiten gemäß anwendbarem Europäischen Bewertungsdokument**

Technische Einzelheiten, die für die Durchführung des Systems zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit notwendig sind, sind Bestandteil des Kontrollplans, der beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt ist.

Ausgestellt in Berlin am 1. November 2024 vom Deutschen Institut für Bautechnik

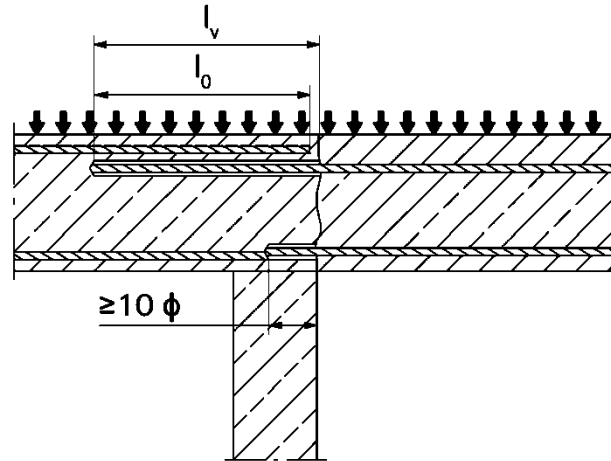
Dipl.-Ing. Beatrix Wittstock  
Referatsleiterin

Beglaubigt  
Baderschneider

## Einbauzustand und Anwendungsbeispiele Betonstahl Teil 1

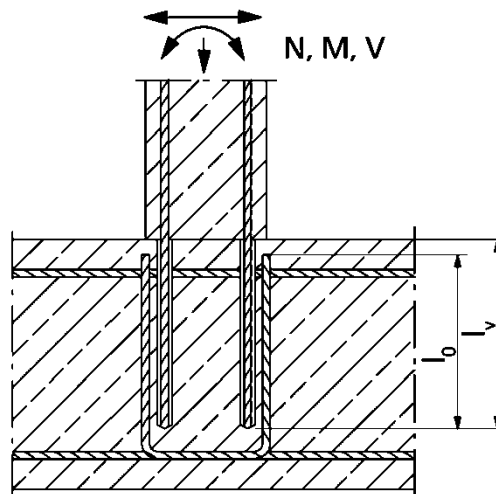
**Bild A1.1:**

Übergreifungsstoß für Bewehrungsanschlüsse von Platten und Balken



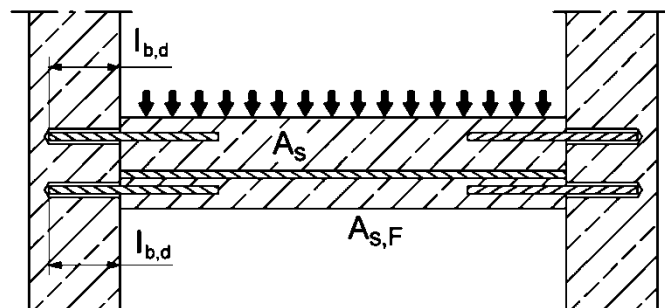
**Bild A1.2:**

Übergreifungsstoß einer biegebeanspruchten Stütze oder Wand an ein Fundament. Die Bewehrungsstäbe sind zugbeansprucht.



**Bild A1.3:**

Endverankerung von Platten oder Balken, die gelenkig gelagert berechnet wurden



Abbildungen nicht maßstäblich

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Produktbeschreibung**

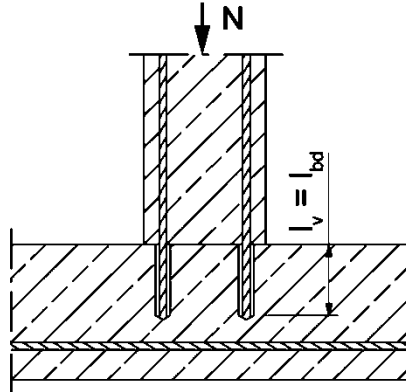
Einbauzustand und Anwendungsbeispiele für Betonstahl Teil 1

**Anhang A1**

## Einbauzustand und Anwendungsbeispiele Betonstahl Teil 2

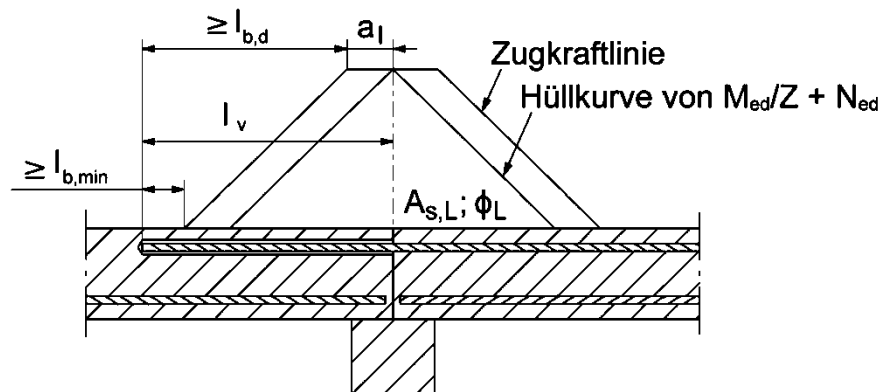
**Bild A2.1:**

Bewehrungsanschlüsse überwiegend auf Druck beanspruchter Bauteile



**Bild A2.2:**

Verankerung von Bewehrung zur Deckung der Zugkraftlinie im auf Biegung beanspruchten Bauteil



Bemerkung zu **Bild A1.1** bis **A1.3** und **Bild A2.1** bis **A2.2**

Die erforderliche Querbewehrung nach  
EN 1992-1-1:2011 ist in den Bildern nicht dargestellt.

Ausführung des Einbaus gemäß **Anhang B2**

Abbildungen nicht maßstäblich

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Produktbeschreibung**

Einbauzustand und Anwendungsbeispiele für Betonstahl Teil 2

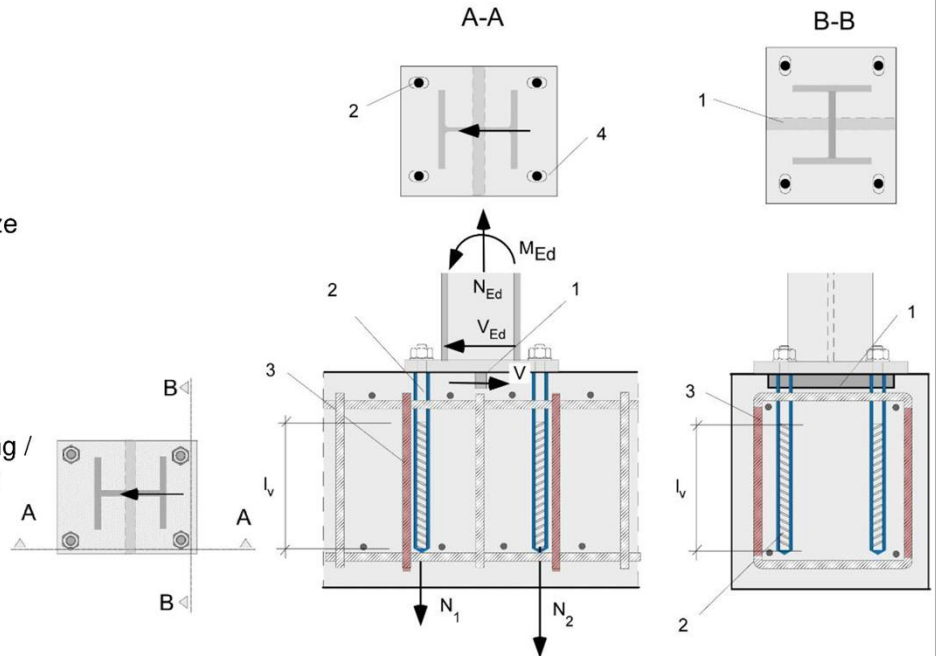
**Anhang A2**

### Einbauzustand und Anwendungsbeispiele fischer Bewehrungsanker Teil 3

**Bild A3.1:**

Übergreifungsstoß einer durch ein Biegemoment beanspruchten Stütze an ein Fundament.

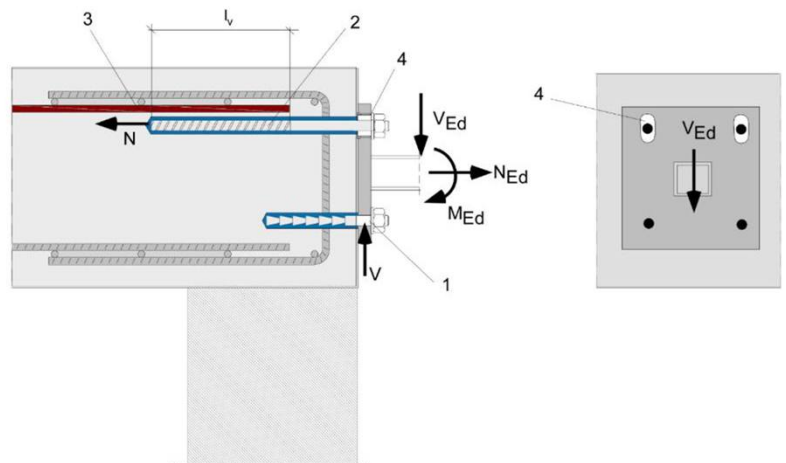
1. Schubknagge (Dübel oder Schubknagge zur Querkraftübertragung)
2. fischer Bewehrungsanker (nur Zug)
3. Vorhandene Bügelbewehrung / Bewehrung für Übergreifung
4. Langloch



**Bild A3.2:**

Übergreifungsstoß für die Verankerung von Geländerpfosten oder auskragenden Bauteilen. In der Ankerplatte sind für den fischer Bewehrungsanker die Bohrlöcher als Langlöcher mit Achse in Richtung der Querkraft auszuführen.

1. Dübel zur Querkraftübertragung
2. fischer Bewehrungsanker (nur Zug)
3. Vorhandene Bügelbewehrung / Bewehrung für Übergreifung
4. Langloch



Die erforderliche Querbewehrung nach EN 1992-1-1:2011 ist in den Bildern nicht dargestellt. **Mit dem fischer Bewehrungsanker dürfen nur Zugkräfte in Richtung der Stabachse übertragen werden.** Die Zugkraft muss über einen Übergreifungsstoß durch die im Bauteil vorhandene Bewehrung weitergeleitet werden. Der Querlastabtrag ist durch geeignete zusätzliche Maßnahmen sicher zu stellen, z.B. durch Schubknaggen oder durch Dübel mit einer europäisch technischen Bewertung (ETA).

Abbildungen nicht maßstäblich

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Produktbeschreibung**

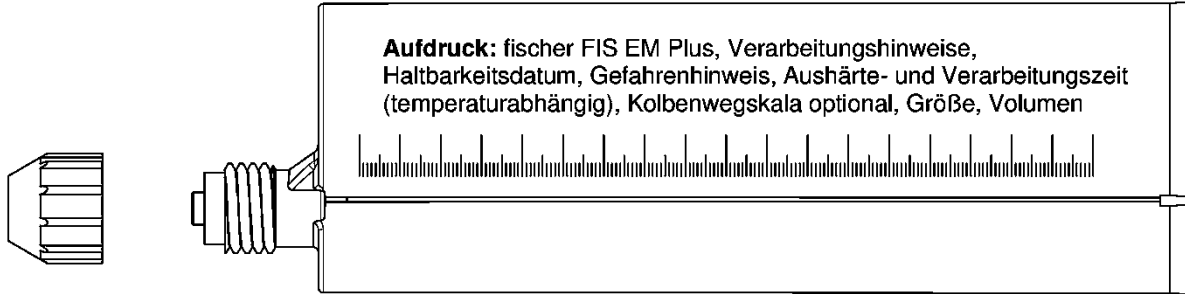
Einbauzustand und Anwendungsbeispiele für fischer Bewehrungsanker Teil 3

**Anhang A3**

## Übersicht Systemkomponenten Teil 1

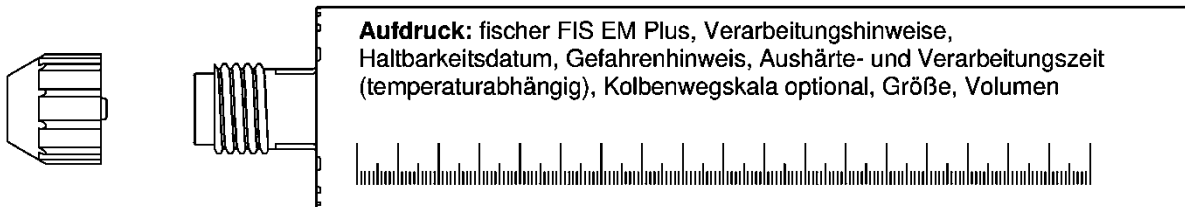
### Injektionskartusche (Shuttlekartusche) FIS EM Plus mit Verschlusskappe

Größen: 390 ml, 585 ml, 1100 ml, 1500 ml

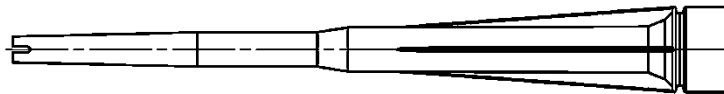


### Injektionskartusche (Koaxialkartusche) FIS EM Plus mit Verschlusskappe

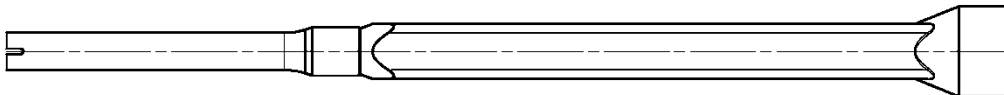
Größen: 300 ml



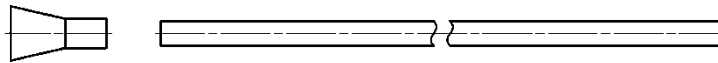
### Statikmischer FIS MR Plus für Injektionskartuschen 300 ml und 390 ml



### Statikmischer FIS UMR für Injektionskartuschen von 585 ml bis 1500 ml



### Injektionshilfe und Verlängerungsschlauch Ø 9 für Statikmischer FIS MR Plus; Injektionshilfe und Verlängerungsschlauch Ø 9 oder Ø 15 für Statikmischer FIS UMR



### Ausbläser ABP



Abbildungen nicht maßstäblich

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Produktbeschreibung**  
Übersicht Systemkomponenten Teil 1;  
Injektionsmörtel, Ausbläser

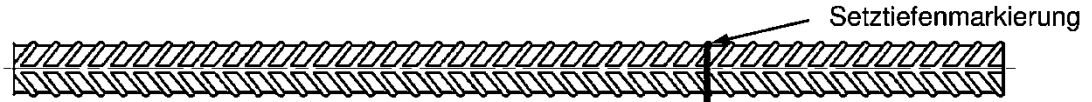
**Anhang A4**



## Übersicht Systemkomponenten Teil 2

### Betonstahl

Größen:  $\phi 8$ ,  $\phi 10$ ,  $\phi 12$ ,  $\phi 14$ ,  $\phi 16$ ,  $\phi 20$ ,  $\phi 22$ ,  $\phi 24$ ,  $\phi 25$ ,  $\phi 26$ ,  $\phi 28$ ,  $\phi 30$ ,  $\phi 32$ ,  $\phi 34$ ,  $\phi 36$ ,  $\phi 40$



### fischer Bewehrungsanker FRA, FRA HCR

Größen: M12, M16, M20, M24



Abbildungen nicht maßstäblich

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

### Produktbeschreibung

Übersicht Systemkomponenten Teil 2;  
Betonstahl, fischer Bewehrungsanker

Anhang A5

## Eigenschaften von Betonstahl

**Bild A6.1:**



- Mindestwert der bezogenen Rippenfläche  $f_{R,min}$  gemäß EN 1992-1-1:2011
- Maximaler Außendurchmesser des Bewehrungsstabes gemessen über die Rippen ist:
  - Nomineller Durchmesser des Betonstahls mit Rippen:  $\phi + 2 * h$  ( $h \leq 0,07 * \phi$ )
  - ( $\phi$ : Nomineller Durchmesser des Betonstahls;  $h$ : Rippenhöhe)

**Tabelle A6.1: Einbaubedingungen für Betonstahl**

Stabennendurchmesser		$\phi$	8 <sup>1)</sup>	10 <sup>1)</sup>	12 <sup>1)</sup>	14	16	20	22	24			
Bohrernenddurchmesser	$d_o$	[mm]	10	12	12	14	14	16	18	20	25	30	30
Bohrlochtiefe	$h_o$		$h_o = l_v$										
Effektive Verankerungstiefe	$l_v$		Gemäß statischer Berechnung										
Mindestdicke des Betonbauteils	$h_{min}$		$l_v + 30$ ( $\geq 100$ )					$l_v + 2d_o$					

Stabennendurchmesser		$\phi$	25 <sup>1)</sup>	26	28	30	32	34	36	40	
Bohrernenddurchmesser	$d_o$	[mm]	30	35	35	35	40	40	40	45	55
Bohrlochtiefe	$h_o$		$h_o = l_v$								
Effektive Verankerungstiefe	$l_v$		Gemäß statischer Berechnung								
Mindestdicke des Betonbauteils	$h_{min}$		$l_v + 2d_o$								

<sup>1)</sup> Beide Bohrernenddurchmesser sind möglich

**Tabelle A6.2: Materialien für Betonstahl**

Bezeichnung	Betonstahl
Betonstahl EN 1992-1-1:2011, Anhang C	Stäbe und Betonstahl vom Ring Klasse B oder C mit $f_{yk}$ und $k$ gemäß NDP oder NCL gemäß EN 1992-1-1/NA $f_{uk} = f_{tk} = k \cdot f_{yk}$

Abbildungen nicht maßstäblich

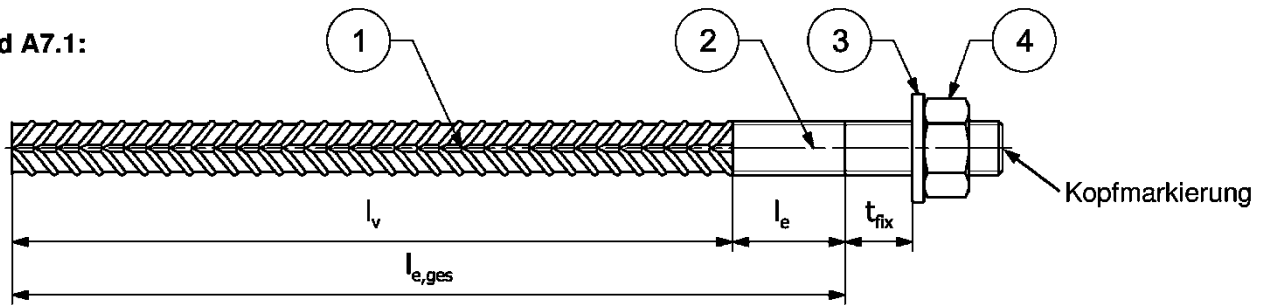
Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Produktbeschreibung**  
Eigenschaften und Materialien von Betonstahl

**Anhang A6**

## Eigenschaften von fischer Bewehrungsanker

Bild A7.1:



Kopfmarkierung z.B.:  FRA (für nichtrostenden Stahl)

 FRA HCR (für hochkorrosionsbeständigen Stahl)

### Tabelle A7.1: Einbaubedingungen für fischer Bewehrungsanker

Gewindedurchmesser		M12 <sup>2)</sup>	M16	M20	M24 <sup>2)</sup>		
Nenn Durchmesser	$\phi$ [mm]	12	16	20	25		
Schlüsselweite	SW [mm]	19	24	30	36		
Bohrernenn Durchmesser	$d_0$ [mm]	14	16	20	25	30	35
Bohrlochtiefe ( $h_0 = l_{e,ges}$ )	$l_{e,ges}$ [mm]	$l_v + l_e$					
Effektive Verankerungstiefe	$l_v$ [mm]	Gemäß statischer Berechnung					
Abstand Bauteiloberfläche zur Schweissstelle	$l_e$ [mm]	100					
Durchgangsloch im Anbauteil <sup>1)</sup>	Vorsteck $\leq d_f$ [mm]	14	18	22	26		
	Durchsteck $\leq d_f$ [mm]	16	18	22	26	32	40
Minimale Bauteildicke	$h_{min}$ [mm]	$h_0 + 30$ ( $\geq 100$ )	$h_0 + 2d_0$				
Maximales Montagedrehmoment	$\max T_{fix}$ [Nm]	50	100	150	150		

<sup>1)</sup> Größere Durchgangslöcher im Anbauteil siehe EN 1992-4:2018

<sup>2)</sup> Beide Bohrdurchmesser sind möglich

### Tabelle A7.2: Materialien für fischer Bewehrungsanker

Teil	Bezeichnung	Materialien	
		FRA Korrosionswiderstandsklasse CRC III nach EN 1993-1-4:2015	FRA HCR Korrosionswiderstandsklasse CRC V nach EN 1993-1-4:2015
1	Betonstahl	Stäbe und Betonstahl vom Ring Klasse B oder C mit $f_{yk}$ und $k$ gemäß NDP oder NCL gemäß EN 1992-1-1/NA; $f_{uk} = f_{tk} = k \cdot f_{yk}$	
2	Gewindestahl	Nichtrostender Stahl, Festigkeitsklasse 80, gemäß EN 10088-1:2014	Hochkorrosionsbeständiger Stahl, Festigkeitsklasse 80, gemäß EN 10088-1:2014
3	Unterlegscheibe ISO 7089:2000	Nichtrostender Stahl, gemäß EN 10088-1:2014	Hochkorrosionsbeständiger Stahl, gemäß EN 10088-1:2014
4	Sechskantmutter	Nichtrostender Stahl, Festigkeitsklasse 80, EN ISO 3506-2:2020, gemäß EN 10088-1:2014	Hochkorrosionsbeständiger Stahl, Festigkeitsklasse 80, EN ISO 3506-2:2020, gemäß EN 10088-1:2014

Abbildungen nicht maßstäblich






Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Produktbeschreibung**  
Eigenschaften und Materialien von fischer Bewehrungsankern

**Anhang A7**

**Spezifizierung des Verwendungszwecks (Teil 1)**

**Tabelle B1.1: Übersicht Nutzungs- und Leistungskategorien**

Beanspruchung der Verankerung		FIS EM Plus mit ...			
		Betonstahl		fischer Bewehrungsanker	
					
Hammerbohren mit Standardbohrer		alle Größen			
Hammerbohren mit Hohlbohrer (fischer FHD, Heller "Duster Expert"; Bosch „Speed Clean“; Hilti "TE-CD, TE-YD")		Bohrerinnendurchmesser (d <sub>0</sub> ) 12 mm bis 35 mm			
Diamantbohren		alle Größen			
Statische und quasi-statische Belastung, im	ungerissenen Beton	alle Größen	Tabellen: C1.1 C1.2 C1.3 C2.1	alle Größen	Tabellen: C1.1 C1.2 C1.3 C1.4 C2.1
	gerissenen Beton				
Seismische Einwirkung (nur Hammerbohren mit Standardbohrer / Hohlbohrer)		alle Größen	Tabellen: C3.1 C3.2 C3.3	nicht bewertet	
Einbautemperatur		T <sub>i,min</sub> = -5 °C bis T <sub>i,max</sub> = +40 °C			
Brandbeanspruchung		alle Größen	Anhang C5	alle Größen	Anhang C4
Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus					<b>Anhang B1</b>
Verwendungszweck Spezifikationen (Teil 1)					

## Spezifizierung des Verwendungszwecks (Teil 2)

### Beanspruchung der Verankerung:

- Statische, quasi-statische und seismische Belastungen: Betonstahldurchmesser 8 mm bis 40 mm
- Brandbeanspruchung

### Verankerungsgrund:

- bewehrter oder unbewehrter, verdichteter Normalbeton ohne Fasern gemäß EN 206:2013+A1:2016
- Betonfestigkeitsklassen C12/15 bis C50/60 gemäß EN 206:2013+A1:2016
- zulässiger Chloridgehalt von 0,40 % (CL 0.40) bezogen auf den Zementgehalt entsprechend EN 206:2013+A1:2016
- nicht karbonisierter Beton

Anmerkung: Bei einer karbonisierten Oberfläche des bestehenden Betons ist die karbonisierte Schicht vor dem Anschluss des neuen Stabes im Bereich des nachträglichen Bewehrungsanschlusses mit dem Durchmesser von  $\phi + 60$  mm zu entfernen. Die Tiefe des zu entfernenden Betons muss mindestens der Mindestbetondeckung für die entsprechenden Umweltbedingungen nach EN 1992-1-1:2011 entsprechen. Dies entfällt bei neuen, nicht karbonisierten Bauteilen und bei Bauteilen in trockener Umgebung.

### Temperaturbereich:

- $-40$  °C bis  $+80$  °C (max. Kurzzeit-Temperatur  $+80$  °C und max. Langzeit-Temperatur  $+50$  °C).

### Einbautemperatur:

- $-5$  °C bis  $+40$  °C

### Anwendungsbedingung (Umweltbedingungen) für fischer Bewehrungsanker:

- Für alle Bedingungen gemäß EN 1993-1-4:2015 entsprechend der Korrosionswiderstandsklassen nach Anhang A7 Tabelle A7.2.

### Bemessung:

- Die ingenieurmäßige Bemessung nach EN 1992-1-1:2011, EN 1992-1-2:2011 und Anhang B3 und B4 erfolgt unter der Verantwortung eines auf dem Gebiet der Verankerungen und des Betonbaus erfahrenen Planers.
- Unter Berücksichtigung der zu verankernden Lasten sind prüfbare Berechnungen und Konstruktionszeichnungen anzufertigen.
- Die tatsächliche Lage der Bewehrung im vorhandenen Bauteil ist auf der Grundlage der Baudokumentation festzustellen und beim Entwurf zu berücksichtigen.

### Einbau:

- in trockenen oder nassen Beton
- nicht in mit Wasser gefüllte Bohrlöcher
- Bohrlochherstellung durch Hammerbohren, Hohlbohren, Pressluftbohren oder Diamantbohren
- Überkopfmontage möglich
- Nachträglich eingemörtelter Betonstahl oder nachträglich eingemörtelter fischer Bewehrungsanker sind durch entsprechend geschultes Personal und unter Überwachung auf der Baustelle einzubauen. Die Bedingungen für die entsprechende Schulung des Baustellenpersonals und die Überwachung auf der Baustelle obliegt den Mitgliedstaaten, in denen der Einbau vorgenommen wird.
- Die vorhandene Bewehrung darf nicht beschädigt werden; Überprüfung der Lage der vorhandenen Bewehrung (wenn die Lage der vorhandenen Bewehrung nicht ersichtlich ist, muss diese mittels dafür geeigneter Bewehrungssuchgeräte auf Grundlage der Baudokumentation festgestellt und für die Übergreifungsstöße am Bauteil markiert werden).

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

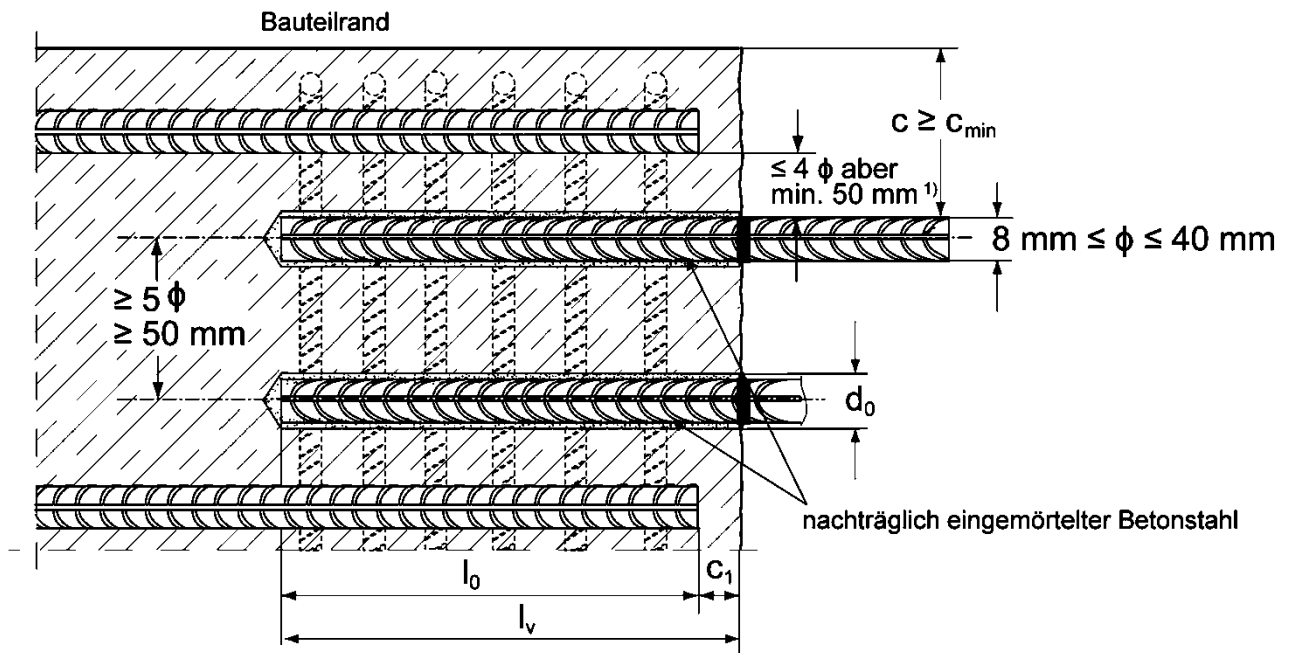
Verwendungszweck  
Spezifikationen (Teil 2)

Anhang B2

## Allgemeine Konstruktionsregeln für eingemörtelten Betonstahl

**Bild B3.1:**

- Bewehrungsanschlüsse dürfen nur für die Übertragung von Zugkräften in Richtung der Stabachse verwendet werden.
- Die Übertragung von Querkraften zwischen vorhandenem und neuem Beton ist entsprechend EN 1992-1-1:2011 nachzuweisen.
- Die Betonierfugen sind mindestens derart aufzurauen, dass die Zuschlagstoffe herausragen.



1) Ist der lichte Abstand der gestoßenen Stäbe größer als  $4 \phi$  aber mindestens 50 mm, so muss die Übergreifungslänge um die Differenz zwischen dem vorhandenen lichten Abstand und  $4 \phi$  aber mindestens 50 mm vergrößert werden.

- $c$       Betondeckung des eingemörtelten Betonstahls  
 $c_1$       Betondeckung an der Stirnseite des einbetonierten Betonstahls  
 $c_{min}$     Mindestbetondeckung gemäß Tabelle B5.1 und der EN 1992-1-1:2011, Abschnitt 4.4.1.2  
 $\phi$       Nenn Durchmesser Betonstahl  
 $l_0$       Länge des Übergreifungsstoßes, gemäß EN 1992-1-1:2011 für statische Belastung und nach EN 1998-1:2004; Abschnitt 5.6.3 für seismische Belastung  
 $l_v$       wirksame Setztiefe,  $\geq l_0 + c_1$   
 $d_0$       Bohrerenn Durchmesser, siehe Anhang B6

Abbildungen nicht maßstäblich

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

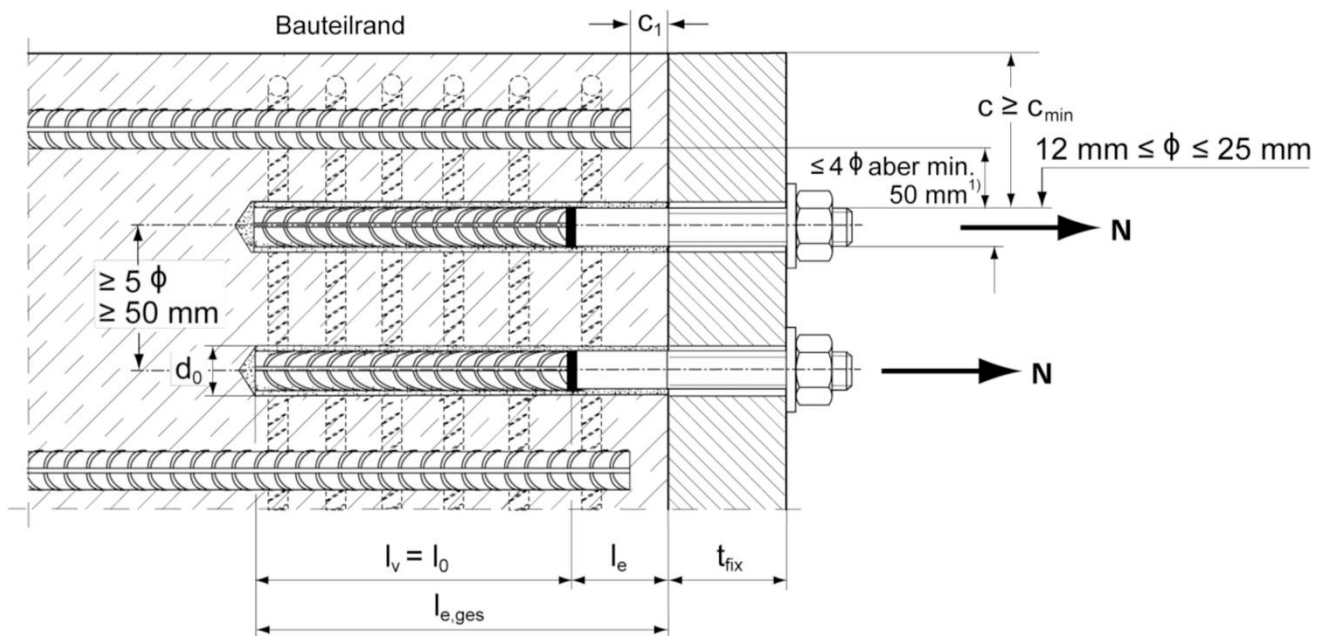
**Verwendungszweck**  
Allgemeine Konstruktionsregeln für eingemörtelten Betonstahl

**Anhang B3**

## Allgemeine Konstruktionsregeln für eingemörtelte fischer Bewehrungsanker

**Bild B4.1:**

- Bewehrungsanschlüsse dürfen nur für die Übertragung von Zugkräften in Richtung der Stabachse verwendet werden.
- Die Zugkraft muss über einen Übergreifungsstoß mit der im Bauteil vorhandenen Bewehrung weitergeleitet werden.
- Der Querlastabtrag ist durch geeignete zusätzliche Maßnahmen sicher zu stellen, z.B. durch Schubknaggen oder Dübel mit einer Europäischen Technischen Bewertung (ETA).
- In der Ankerplatte sind für den Zuganker die Bohrlöcher als Langlöcher mit Achse in Richtung der Querkraft auszuführen.
- Die Länge des eingemörtelten Gewindes darf nicht zur Verankerungslänge hinzugerechnet werden.



1) Ist der lichte Abstand der gestoßenen Stäbe größer als  $4\phi$  aber mindestens 50 mm, so muss die Übergreifungslänge um die Differenz zwischen dem vorhandenen lichten Abstand und  $4\phi$  aber mindestens 50 mm vergrößert werden.

c	Betondeckung des eingemörtelten fischer Bewehrungsankers
$c_1$	Betondeckung an der Stirnseite des einbetonierten Betonstahls
$c_{min}$	Mindestbetondeckung gemäß Tabelle B5.1 und der EN 1992-1-1:2011, Abschnitt 4.4.1.2
$\phi$	Nenn Durchmesser Betonstahl
$l_0$	Länge des Übergreifungsstoßes, gemäß EN 1992-1-1:2011, Abschnitt 8.7.3
$l_{e,ges}$	Setztiefe, $\geq l_0 + l_e$
$d_0$	Bohrernenn Durchmesser, siehe Anhang B6
$l_e$	Länge des eingemörtelten Gewindebereichs
$t_{fix}$	Dicke des Anbauteils
$l_v$	wirksame Setztiefe

Abbildungen nicht maßstäblich

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

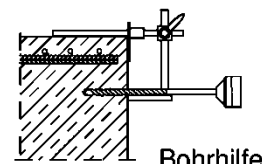
**Verwendungszweck**

Allgemeine Konstruktionsregeln für eingemörtelte fischer Bewehrungsanker

**Anhang B4**

**Tabelle B5.1:** Minimale Betonüberdeckung  $c_{min} = c_{min,seis}$  <sup>1)</sup> in Abhängigkeit von der Bohrmethode und der Bohrtoleranz

Bohrmethode	Nenn Durchmesser Betonstahl $\phi$ [mm]	Minimale Betonüberdeckung $c_{min} = c_{min,seis}$	
		Ohne Bohrhilfe [mm]	Mit Bohrhilfe [mm]
Hammerbohren mit Standardbohrer	< 25	30 mm + 0,06 $l_v \geq 2 \phi$	30 mm + 0,02 $l_v \geq 2 \phi$
	$\geq 25$	40 mm + 0,06 $l_v \geq 2 \phi$	40 mm + 0,02 $l_v \geq 2 \phi$
Hammerbohren mit Hohlbohrer (fischer FHD, Heller "Duster Expert"; Bosch „Speed Clean“; Hilti "TE-CD, TE- YD")	< 25	30 mm + 0,06 $l_v \geq 2 \phi$	30 mm + 0,02 $l_v \geq 2 \phi$
	$\geq 25$	40 mm + 0,06 $l_v \geq 2 \phi$	40 mm + 0,02 $l_v \geq 2 \phi$
Pressluftbohren	< 25	50 mm + 0,08 $l_v$	50 mm + 0,02 $l_v$
	$\geq 25$	60 mm + 0,08 $l_v \geq 2 \phi$	60 mm + 0,02 $l_v \geq 2 \phi$
Diamantbohren	< 25	30 mm + 0,06 $l_v \geq 2 \phi$	30 mm + 0,02 $l_v \geq 2 \phi$
	$\geq 25$	40 mm + 0,06 $l_v \geq 2 \phi$	40 mm + 0,02 $l_v \geq 2 \phi$



<sup>1)</sup> Siehe Anhang B3, Bild B3.1 und Anhang B4, Bild B4.1  
Anmerkung: Die minimale Betondeckung gemäß EN 1992-1-1:2011 muss eingehalten werden.

**Tabelle B5.2:** Auspressgeräte, zugehörige Kartuschen und maximale Einbindetiefen  $l_{v,max}$

Betonstahl $\phi$ [mm]	fischer Bewehrungs- anker [-]	Hand-Auspressgerät	Akku- und Pneumatik- Auspressgerät (klein)	Pneumatik- Auspressgerät (groß)
		Kartuschengröße 300 ml, 390 ml, 585 ml	Kartuschengröße 300 ml, 390 ml, 585 ml	Kartuschengröße 1500 ml
		$l_{v,max} / l_{e,ges,max}$ [mm]	$l_{v,max} / l_{e,ges,max}$ [mm]	$l_{v,max} / l_{e,ges,max}$ [mm]
8	---	1000	1000	1800
10	---		1200	
12	FRA M12 FRA HCR M12			
14	---			
16	FRA M16 FRA HCR M16	700	1300 <sup>1)</sup>	2000
20	FRA M20 FRA HCR M20		1000 <sup>1)</sup>	
22 / 24 / 25	FRA M24 FRA HCR M24	500		
26 / 28	---			
30 / 32 / 34	---	nicht bewertet	500 <sup>1)</sup>	
36	---			
40	---			

<sup>1)</sup> Nicht möglich mit der 300 ml Kartusche

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Verwendungszweck**  
Minimale Betondeckung;  
Auspressgeräte, zugehörige Kartuschen und maximale Einbindetiefen

**Anhang B5**



**Tabelle B6.1:** Verarbeitungszeiten  $t_{work}$  und Aushärtezeiten  $t_{cure}$

Temperatur im Verankerungsgrund [°C]	Maximal Verarbeitungszeit <sup>1)</sup> $t_{work}$	Minimale Aushärtezeit <sup>2)</sup> $t_{cure}$
	<b>FIS EM Plus</b>	<b>FIS EM Plus</b>
-5 bis 0	240 min <sup>3)</sup>	200 h
>0 bis 5	150 min <sup>3)</sup>	90 h
>5 bis 10	120 min <sup>3)</sup>	40 h
>10 bis 20	30 min	18 h
>20 bis 30	14 min	10 h
>30 bis 40	7 min <sup>4)</sup>	5 h

<sup>1)</sup> Zeitraum vom Beginn der Mörtelverfüllung bis zum Setzen und Positionieren des Betonstahls / fischer Bewehrungsanker

<sup>2)</sup> In feuchtem Beton sind die Aushärtezeiten zu verdoppeln

<sup>3)</sup> Bei Temperaturen im Verankerungsgrund unter 10°C, muss die Mörtelkartusche auf +15°C erwärmt werden.

<sup>4)</sup> Bei Temperaturen im Verankerungsgrund über 30°C, muss die Mörtelkartusche auf +15°C bis 20°C heruntergekühlt werden.

**Tabelle B6.2:** Werkzeuge für die Bohrlocherstellung, Bohrlochreinigung und Mörtelverfüllung

Betonstahl $\phi$ [mm]	fischer Bewehrungsanker [-]	Bohren und Reinigen				Mörtelverfüllung	
		Bohrernenn- durchmesser $d_o$ [mm]	Bohr- schneiden- durchmesser $d_{out}$ [mm]	Stahl- bürsten- durchmesser $d_b$ [mm]	Durch- messer der Reinigungs- düse [mm]	Durch- messer der Verläng- erung [mm]	Injektions- hilfe [Farbe]
8 <sup>1)</sup>	---	10	$\leq 10,50$	11,0	---	9	---
		12	$\leq 12,50$	12,5	11		Natur
10 <sup>1)</sup>	---	12	$\leq 12,50$	12,5		15	9
		14	$\leq 14,50$	15	Rot		
12 <sup>1)</sup>	FRA M12 <sup>1)</sup> FRA HCR M12 <sup>1)</sup>	14	$\leq 14,50$	15	19	9 oder 15	Gelb
		16	$\leq 16,50$	17			Grün
14	---	18	$\leq 18,50$	19	28	9 oder 15	Schwarz
16	FRA M16 FRA HCR M16	20	$\leq 20,55$	21,5			Grau
20	FRA M20 FRA HCR M20	25	$\leq 25,55$	26,5	37	9 oder 15	Grau
22 / 24	---	30	$\leq 30,55$	32			Braun
25	FRA M24 <sup>1)</sup> FRA HCR M24 <sup>1)</sup>	30	$\leq 30,55$	32	42	9 oder 15	Braun
		35	$\leq 35,70$	37			Rot
26 / 28	---	35	$\leq 35,70$	37	47	9 oder 15	Gelb
30 / 32 / 34	---	40	$\leq 40,70$	42			Natur
36	---	45	$\leq 45,70$	47	58	9 oder 15	
40	---	55	$\leq 55,70$	58			

<sup>1)</sup> Beide Bohrdurchmesser sind möglich

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

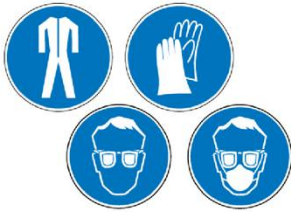
**Verwendungszweck**

Verarbeitungs- und Aushärtezeiten

Werkzeuge für die Bohrlocherstellung, Bohrlochreinigung und Mörtelverfüllung

**Anhang B6**

## Sicherheitshinweise



Vor Benutzung bitte das Sicherheitsdatenblatt (SDB) für korrekten und sicheren Gebrauch lesen!

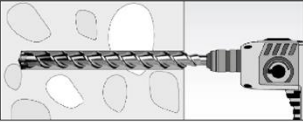
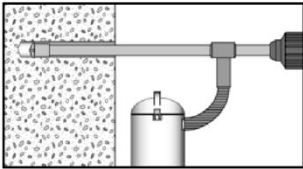
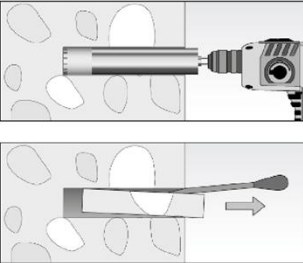
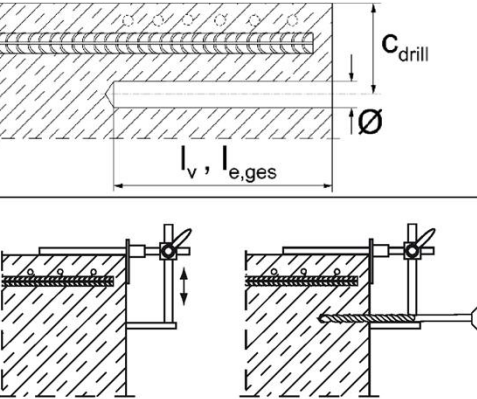
Bei der Arbeit mit FIS EM Plus geeignete Schutzkleidung, Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.

Wichtig: Bitte Gebrauchsanweisung beachten, die jeder Verpackung beiliegt

## Montageanleitung Teil 1; Montage mit FIS EM Plus

### Bohrlocherstellung

Bemerkung: Vor dem Bohren karbonisierten Beton entfernen; Kontaktflächen reinigen (siehe Anhang B2)  
Bei Fehlbohrungen sind diese zu vermörteln.

1a	<p><b>Hammer- oder Pressluftbohren</b></p> 	<p>Die Bohrlocherstellung bis zur erforderlichen Setztiefe erfolgt dreh Schlagend mit einem Hartmetall-Hammerbohrer oder Pressluftbohrer. Bohrergrößen siehe Tabelle B6.2</p>
1b	<p><b>Hammerbohren mit Hohlbohrer</b></p> 	<p>Die Bohrlocherstellung bis zur erforderlichen Setztiefe erfolgt dreh Schlagend mit einem Hammerbohrer (Hohlbohrer). Absaugbedingungen siehe Bohrlochreinigung Anhang B8. Bohrergrößen siehe Tabelle B6.2</p>
1c	<p><b>Diamantbohren</b></p> 	<p>Die Bohrlocherstellung bis zur erforderlichen Setztiefe erfolgt drehend mit einer Diamantbohrkrone. Bohrergrößen siehe Tabelle B6.2</p> <p>Bohrkern ausbrechen und entfernen</p>
2		<p>Betonüberdeckung <math>c</math> messen und prüfen (<math>c_{\text{drill}} = c + \varnothing / 2</math>) Parallel zum Rand und zur bestehenden Bewehrung bohren. Wenn möglich, fischer Bohrhilfe verwenden.</p> <p>Für Bohrtiefen <math>l_v &gt; 20</math> cm Bohrhilfe verwenden. Drei Möglichkeiten: A) fischer Bohrhilfe B) Latte oder Wasserwaage C) Visuelle Kontrolle</p> <p>Minimale Betonüberdeckung <math>c_{\text{min}}</math> siehe Tabelle B5.1</p>

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

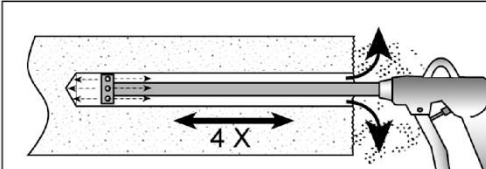

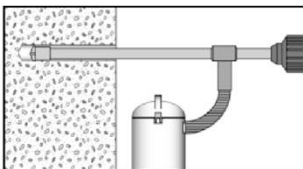

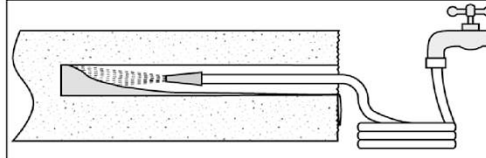

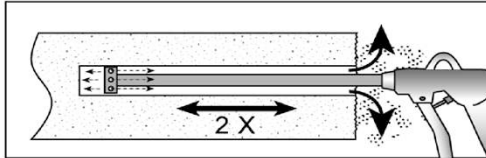
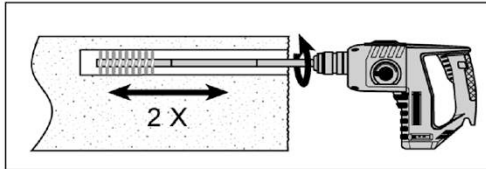
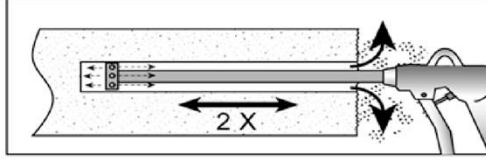
### Verwendungszweck

Sicherheitshinweise; Montageanleitung Teil 1, Bohrlocherstellung

**Anhang B7**

## Montageanleitung Teil 2; Montage mit FIS EM Plus

### Bohrlochreinigung

3a	<p><b>Hammer- oder Pressluftbohren</b></p> 	 <p>Bohrloch vom Grund her mit passender Druckluftdüse 4 mal ausblasen (ölfreie Druckluft <math>\geq 6</math> bar) bis die ausströmende Luft staubfrei ist. Persönliche Schutzausrüstung ist dringend zu verwenden (siehe Hinweise Anhang B7).</p>
	<p><b>Hammerbohren mit Hohlbohrer</b></p> 	 <p>Verwendung eines geeigneten Staubabsaugsystems wie z.B. fischer FVC 35 M oder eines Staubabsaugsystems mit vergleichbaren Leistungsdaten. Bohrloch mit Hohlbohrer erstellen. Das Staubabsaugsystem muss den Bohrstaub konstant während des gesamten Bohrvorgangs absaugen und auf maximale Leistung eingestellt sein. Keine weitere Bohrlochreinigung erforderlich</p>
3c	<p><b>Diamantbohren</b></p> 	 <p>Spülen, bis klares Wasser kommt</p>
		<p>Bohrloch vom Grund her mit passender Druckluftdüse 2 mal ausblasen (ölfreie Druckluft <math>\geq 6</math> bar) bis die ausströmende Luft staubfrei ist. Persönliche Schutzausrüstung ist dringend zu verwenden (siehe Hinweise Anhang B7).</p>
		<p>Edelstahlbürste mit Bürstenkontrollschablone prüfen. Passende Edelstahlbürste mit Verlängerung in Bohrmaschine spannen und das Bohrloch 2 mal ausbürsten</p>
		<p>Bohrloch vom Grund her mit passender Druckluftdüse 2 mal ausblasen (ölfreie Druckluft <math>\geq 6</math> bar) bis die ausströmende Luft staubfrei ist. Persönliche Schutzausrüstung ist dringend zu verwenden (siehe Hinweise Anhang B7).</p>
<p>Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus</p>		<p><b>Anhang B8</b></p>
<p><b>Verwendungszweck</b> Montageanleitung Teil 2, Bohrlochreinigung</p>		

### Montageanleitung Teil 3; Montage mit FIS EM Plus

#### Vorbereitung der Betonstähle bzw. fischer Bewehrungsanker und der Mörtelkartusche

4		<p>Nur saubere, ölfreie und trockene Betonstähle und fischer Bewehrungsanker verwenden. Die Einbindetiefe <math>l_v</math> markieren (z. B. mit Klebeband) Den Betonstahl in das Bohrloch stecken und prüfen, ob die Bohrlochtiefe und die Einbindetiefe übereinstimmen.</p>
5		<p>Die Verschlusskappe abschrauben. Den Statikmischer aufschrauben. (die Mischspirale im Statikmischer muss deutlich sichtbar sein)</p>
6		<p>Die Mörtelkartusche in ein geeignetes Auspressgerät legen.</p>
7		<p>Einen ca. 10 cm langen Mörtelstrang auspressen bis die Farbe des Mörtels gleichmäßig grau gefärbt ist. Nicht gleichmäßig grau gefärbter Mörtel darf nicht verwendet werden.</p>

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Verwendungszweck**

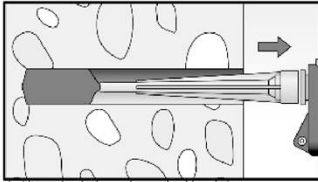
Montageanleitung Teil 3; Vorbereitung der Betonstähle / Bewehrungsanker und der Mörtelkartusche

**Anhang B9**

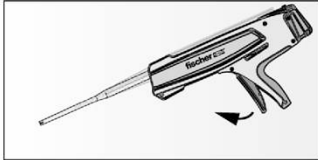
### Montageanleitung Teil 4; Montage mit FIS EM Plus

#### Mörtelinjektion; Bohrlochtiefe $\leq 250$ mm

8a



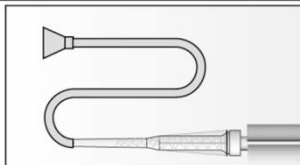
Das Bohrloch vom Grund her mit Mörtel verfüllen. Bei jedem Hub den Mischer langsam zurückziehen. Luftblasen sind zu vermeiden. Das Bohrloch zu ca. 2/3 mit Mörtel verfüllen, um sicher zu gehen, dass der Ringspalt zwischen Betonstahl und Beton über die gesamte Einbindetiefe vollständig verfüllt ist.



Nach der Bohrlochverfüllung Auspressgerät entspannen, um Mörtelnachlauf zu vermeiden.

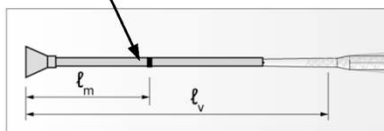
#### Mörtelinjektion; Bohrlochtiefe $> 250$ mm

8b



Auf den Statikmischer FIS MR Plus oder FIS UMR Verlängerungsschlauch und passende Injektionshilfe aufstecken (siehe Tabelle B 6.2)

Mörtelmengenmarkierung



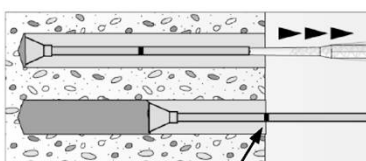
Jeweils eine Markierung für die erforderliche Mörtelmenge  $l_m$  und die Einbindetiefe  $l_v$  bzw.  $l_{e,ges}$  anbringen (Klebeband oder Markierungsstift)

a) Faustformel:

$$l_m = \frac{1}{3} * l_v \text{ bzw. } l_m = \frac{1}{3} * l_{e,ges} \text{ [mm]}$$

b) Genaue Gleichung für die optimale Mörtelmenge:

$$l_m = l_v \text{ bzw. } l_{e,ges} \left( \left( 1,2 * \frac{d_s^2}{d_0^2} - 0,2 \right) \right) \text{ [mm]}$$

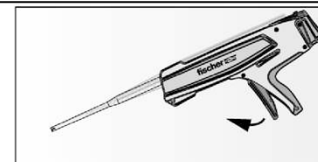


Mörtelmengenmarkierung

Die Injektionshilfe bis zum Bohrlochgrund in das Bohrloch einstecken und Mörtel injizieren. Während des Verfüllvorgangs der Injektionshilfe ermöglichen, dass sie durch den Druck des eingespritzten Mörtels automatisch aus dem Bohrloch herausgedrückt wird. Nicht aktiv herausziehen!

Das Bohrloch zu ca. 2/3 mit Mörtel verfüllen, um sicher zu gehen, dass der Ringspalt zwischen Betonstahl und Beton über die gesamte Einbindetiefe vollständig verfüllt wird.

Verfüllen, bis die Mörtelmengenmarkierung  $l_m$  sichtbar wird. Maximale Einbindetiefen siehe Tabelle B5.2



Nach der Bohrlochverfüllung Auspressgerät entspannen, um Mörtelnachlauf zu vermeiden.

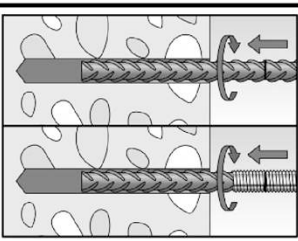
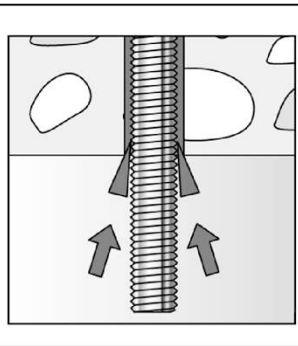
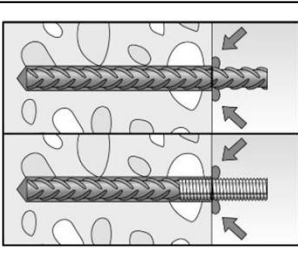
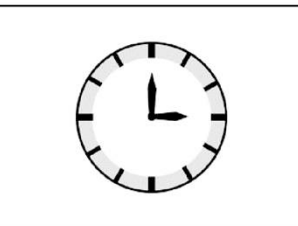
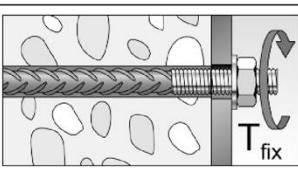
Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Verwendungszweck**  
Montageanleitung Teil 4, Mörtelinjektion

**Anhang B10**

## Montageanleitung Teil 5; Montage mit FIS EM Plus

### Setzen des Betonstahls bzw. fischer Bewehrungsanker

9		<p>Den Betonstahl / fischer Bewehrungsanker mit hin und her drehenden Bewegungen in das verfüllte Bohrloch bis zur Setztiefenmarkierung einführen.</p>
10		<p>Bei Überkopfmontage den Betonstahl / fischer Bewehrungsanker gegen Herausfallen mit Keilen sichern bis der Mörtel auszuhärten beginnt.</p>
11		<p>Nach dem Setzen des Betonstahls / fischer Bewehrungsanker muss der Ringspalt vollständig mit Mörtel ausgefüllt sein.</p> <p>Setzkontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die gewünschte Setztiefe <math>l_v</math> ist erreicht, wenn die Setztiefenmarkierung am Bohrlochmund (Betonoberfläche) sichtbar ist</li> <li>• Sichtbarer Mörtelaustritt am Bohrlochmund</li> </ul>
12		<p>Beachtung der Verarbeitungszeit "<math>t_{work}</math>" (siehe Tabelle B6.1), die je nach Baustofftemperatur unterschiedlich sein kann. Während der Verarbeitungszeit "<math>t_{work}</math>" ist ein geringfügiges Ausrichten des Betonstahls / fischer Bewehrungsanker möglich.</p> <p>Eine Belastung des Bewehrungsanschlusses darf erst nach Ablauf der Aushärtezeit "<math>t_{cure}</math>" erfolgen (siehe Tabelle B6.1)</p>
13		<p>Montage des Anbauteils, max <math>T_{fix}</math> siehe Tabelle A7.1</p>

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Verwendungszweck**

Montageanleitung Teil 5, Setzen des Betonstahls bzw. fischer Bewehrungsanker

**Anhang B11**

### Minimale Verankerungslängen und minimale Übergreifungslängen

Die minimale Verankerungslänge  $l_{b,min}$  und die minimale Übergreifungslänge  $l_{o,min}$  entsprechend EN 1992-1-1:2011 müssen mit dem entsprechendem Erhöhungsfaktor  $\alpha_{lb} = \alpha_{lb,100y}$  gemäß Tabelle C1.1 multipliziert werden.

**Tabelle C1.1:** Erhöhungsfaktor  $\alpha_{lb} = \alpha_{lb,100y}$  in Abhängigkeit der Betonfestigkeit und des Bohrverfahrens; Nutzungsdauer 50 oder 100 Jahre

Hammerbohren / Hohlbohren / Pressluftbohren									
Betonstahl / fischer Bewehrungsanker $\phi$ [mm]	Erhöhungsfaktor $\alpha_{lb} = \alpha_{lb,100y}$								
	Betonfestigkeitsklasse								
	C12/15	C16/20	C20/25	C25/30	C30/37	C35/45	C40/50	C45/55	C50/60
8 bis 25	1,0								
26 bis 40	1,0								

Diamantbohren									
Betonstahl / fischer Bewehrungsanker $\phi$ [mm]	Erhöhungsfaktor $\alpha_{lb} = \alpha_{lb,100y}$								
	Betonfestigkeitsklasse								
	C12/15	C16/20	C20/25	C25/30	C30/37	C35/45	C40/50	C45/55	C50/60
8 bis 12	1,0		1,04	1,08	1,13	1,17	1,21	1,25	
14 bis 25	1,0		1,04	1,08	1,13	1,17	1,21	1,25	
26 bis 40	1,0		1,08	1,17	1,25	1,33	1,42	1,50	

**Tabelle C1.2:** Abminderungsfaktor  $k_b = k_{b,100y}$  für Hammerbohren / Hohlbohren / Pressluftbohren; Nutzungsdauer 50 oder 100 Jahre

Hammerbohren / Hohlbohren / Pressluftbohren									
Betonstahl / fischer Bewehrungsanker $\phi$ [mm]	Abminderungsfaktor $k_b = k_{b,100y}$								
	Betonfestigkeitsklasse								
	C12/15	C16/20	C20/25	C25/30	C30/37	C35/45	C40/50	C45/55	C50/60
8 bis 25	1,00								0,98
26 bis 40	1,00								0,98

**Tabelle C1.3:** Abminderungsfaktor  $k_b = k_{b,100y}$  für Diamantbohren; Nutzungsdauer 50 oder 100 Jahre

Diamantbohren									
Betonstahl / fischer Bewehrungsanker $\phi$ [mm]	Abminderungsfaktor $k_b = k_{b,100y}$								
	Betonfestigkeitsklasse								
	C12/15	C16/20	C20/25	C25/30	C30/37	C35/45	C40/50	C45/55	C50/60
8 bis 12	1,00								0,95
14 bis 25	1,00								0,95
26 bis 40	1,00					0,96	0,87	0,81	0,76

**Tabelle C1.4:** Charakteristische Werte für die **Stahltragfähigkeit** unter Zugbeanspruchung von **fischer Bewehrungsankern**

fischer Bewehrungsanker FRA / FRA HCR	M12	M16	M20	M24
<b>Zugtragfähigkeit, Stahlversagen</b>				
Charakteristischer Widerstand $N_{Rk,s}$ [kN]	63	111	173	270
<b>Teilsicherheitsbeiwert</b>				
Teilsicherheitsbeiwert $\gamma_{Ms,N}$ [-]	1,4			

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Leistungsdaten**

Erhöhungsfaktor  $\alpha_{lb} = \alpha_{lb,100y}$  Abminderungsfaktor  $k_b = k_{b,100y}$

**Anhang C1**

**Tabelle C2.1:** Bemessungswerte der Verbundspannung  $f_{bd,PIR} = f_{bd,PIR,100y}$  in N/mm<sup>2</sup> für Hammerbohren / Hohlbohren / Pressluftbohren / Diamantbohren für die Nutzungsdauer 50 oder 100 Jahre

$$f_{bd,PIR} = k_b \cdot f_{bd}$$

$$f_{bd,PIR,100y} = k_{b,100y} \cdot f_{bd}$$

$f_{bd}$ : Bemessungswerte der Verbundspannung in N/mm<sup>2</sup> in Abhängigkeit von der Betonfestigkeitsklasse und dem Stabdurchmesser für gute Verbundbedingungen (für alle anderen Verbundbedingungen sind die Werte mit  $\eta_1 = 0,7$  zu multiplizieren) und einem empfohlenen Teilsicherheitsbeiwert  $\gamma_c = 1,5$  gemäß EN 1992-1-1:2011

$k_b$ : Abminderungsfaktor gemäß Tabelle C1.2 bzw. C1.3

$k_{b,100y}$ : Abminderungsfaktor gemäß Tabelle C1.2 bzw. C1.3

**Hammerbohren / Hohlbohren / Pressluftbohren**

Betonstahl / fischer Bewehrungs- anker $\phi$ [mm]	Verbundspannung $f_{bd,PIR} = f_{bd,PIR,100y}$ [N/mm <sup>2</sup> ]								
	Betonfestigkeitsklasse								
	C12/15	C16/20	C20/25	C25/30	C30/37	C35/45	C40/50	C45/55	C50/60
8-32	1,6	2,0	2,3	2,7	3,0	3,4	3,7	4,0	4,2
34	1,6	2,0	2,3	2,6	2,9	3,3	3,6	3,9	4,1
36	1,5	1,9	2,2	2,6	2,9	3,3	3,6	3,8	4,0
40	1,5	1,8	2,1	2,5	2,8	3,1	3,4	3,7	3,9

**Diamantbohren**

Betonstahl / fischer Bewehrungs- anker $\phi$ [mm]	Verbundspannung $f_{bd,PIR} = f_{bd,PIR,100y}$ [N/mm <sup>2</sup> ]								
	Betonfestigkeitsklasse								
	C12/15	C16/20	C20/25	C25/30	C30/37	C35/45	C40/50	C45/55	C50/60
8-12	1,6	2,0	2,3	2,7	3,0	3,4	3,7	4,0	4,1
14-25						3,4	3,7	4,0	4,1
26-32						3,2	3,2	3,2	3,2
34	1,6	2,0	2,3	2,6	2,9	3,1	3,1	3,1	3,1
36	1,5	1,9	2,2	2,6	2,9	3,1	3,1	3,1	3,1
40	1,5	1,8	2,1	2,5	2,8	2,9	2,9	2,9	2,9

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Leistungsdaten**

Bemessungswerte der Verbundspannung  $f_{bd,PIR} = f_{bd,PIR,100y}$

**Anhang C2**



### Minimale Verankerungslängen und minimale Übergreifungslängen unter seismischer Einwirkung

Die minimale Verankerungslänge  $l_{b,min}$  und die minimale Übergreifungslänge  $l_{o,min}$  entsprechend EN 1992-1-1:2011 müssen mit dem entsprechendem Erhöhungsfaktor  $\alpha_{lb,seis}$  gemäß Tabelle C3.1 multipliziert werden.

**Tabelle C3.1:** Erhöhungsfaktor  $\alpha_{lb,seis} = \alpha_{lb,seis,100y}$  in Abhängigkeit der Betonfestigkeit und des Bohrverfahrens

#### Hammerbohren / Hohlbohren / Pressluftbohren

Betonstahl $\phi$ [mm]	Erhöhungsfaktor $\alpha_{lb,seis} = \alpha_{lb,seis,100y}$							
	Betonfestigkeitsklasse							
	C16/20	C20/25	C25/30	C30/37	C35/45	C40/50	C45/55	C50/60
8 bis 25	1,0							
26 bis 40	1,0							

**Tabelle C3.2:** Abminderungsfaktor  $k_{b,seis} = k_{b,seis,100y}$  für Hammerbohren / Hohlbohren / Pressluftbohren; Nutzungsdauer 50 oder 100 Jahre

#### Hammerbohren / Hohlbohren / Pressluftbohren

Betonstahl $\phi$ [mm]	Abminderungsfaktor $k_{b,seis} = k_{b,seis,100y}$							
	Betonfestigkeitsklasse							
	C16/20	C20/25	C25/30	C30/37	C35/45	C40/50	C45/55	C50/60
8 bis 25	1,00							0,98
26 bis 40	1,00							0,98

**Tabelle C3.3:** Bemessungswerte der Verbundspannung  $f_{bd,PIR,seis} = f_{bd,PIR,seis,100y}$  in N/mm<sup>2</sup> für Hammerbohren / Hohlbohren / Pressluftbohren **unter seismischer Einwirkung** und für gute Verbundbedingungen; Nutzungsdauer 50 oder 100 Jahre

$$f_{bd,PIR,seis} = k_{b,seis} \cdot f_{bd}$$

$$f_{bd,PIR,seis,100y} = k_{b,seis,100y} \cdot f_{bd}$$

#### Hammerbohren / Hohlbohren / Pressluftbohren

Betonstahl $\phi$ [mm]	Verbundspannung $f_{bd,PIR,seis} = f_{bd,PIR,seis,100y}$ [N/mm <sup>2</sup> ]							
	Betonfestigkeitsklasse							
	C16/20	C20/25	C25/30	C30/37	C35/45	C40/50	C45/55	C50/60
8-32	2,0	2,3	2,7	3,0	3,4	3,7	4,0	4,2
34	1,6	2,0	2,3	2,6	2,9	3,3	3,6	3,9
36	1,5	1,9	2,2	2,6	2,9	3,3	3,6	3,8
40	1,5	1,8	2,1	2,5	2,8	3,1	3,4	3,7

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

#### Leistungsdaten

Erhöhungsfaktor  $\alpha_{lb,seis} = \alpha_{lb,seis,100y}$ , Abminderungsfaktor  $k_{b,seis} = k_{b,seis,100y}$ ,  
Bemessungswerte der Verbundspannung  $f_{bd,PIR,seis} = f_{bd,PIR,seis,100y}$

**Anhang C3**

**Tabelle C4.1:** Charakteristische **Stahlzugfestigkeit** für **fischer Bewehrungsanker** unter Brandbeanspruchung

Betonfestigkeitsklassen C12/C15 bis C50/60, gemäß EN 1992-4:2018

fischer Bewehrungsanker FRA / FRA HCR				M12	M16	M20	M24
Charakteristische Zugtragfähigkeit	R30	N <sub>Rk,s,fi</sub>	[kN]	1,7	2,5	4,7	7,4
	R60			1,5	2,1	3,9	6,1
	R90			1,2	1,7	3,1	4,9
	R120			0,9	1,3	2,5	3,9

Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Leistungsdaten**

Charakteristische Stahlzugfähigkeit N<sub>Rk,s,fi</sub> unter Brandbeanspruchung für fischer Bewehrungsanker

**Anhang C4**

### Verbundfestigkeit $f_{bk,fi} = f_{bk,fi,100y}$ bei erhöhter Temperatur für Betonfestigkeitsklassen C12/15 bis C50/60 (alle Bohrverfahren)

Die Verbundfestigkeit  $f_{bk,fi} = f_{bk,fi,100y}$  bei erhöhter Temperatur wird mit folgender Gleichung berechnet:

$$f_{bk,fi} = f_{bk,fi,100y} = k_{fi}(\theta) \cdot f_{bd,PIR} \cdot \frac{\gamma_c}{\gamma_{M,fi}}$$

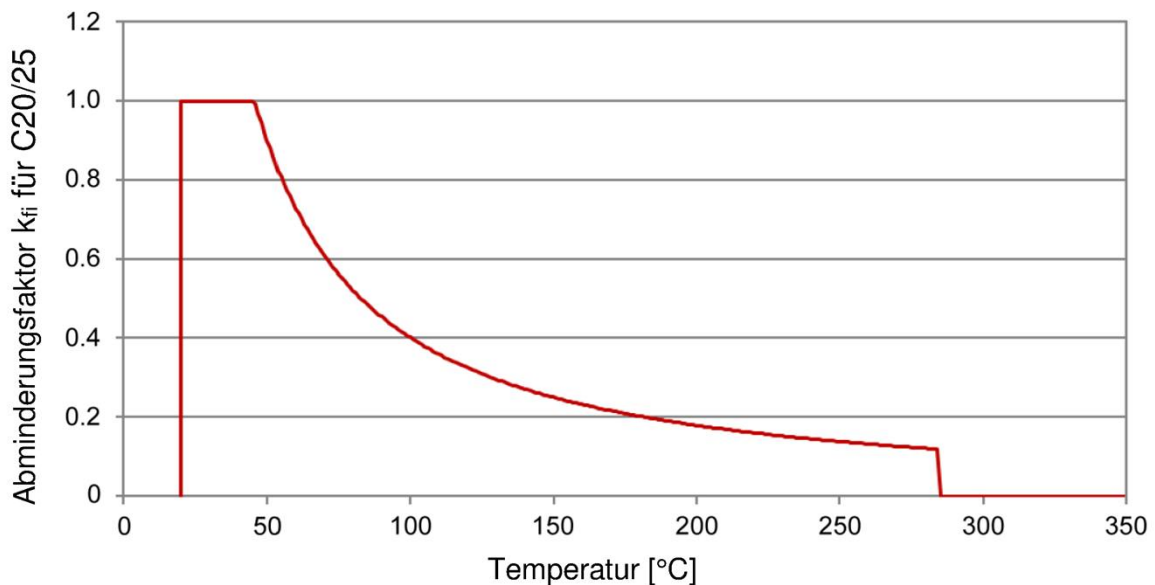
Wenn:  $\theta > 46 \text{ °C}$   $k_{fi}(\theta) = \frac{862,3 \cdot \theta^{-1,166}}{f_{bd,PIR} \cdot 4,3} \leq 1,0$

Wenn:  $\theta > \theta_{max} (284 \text{ °C})$   $k_{fi}(\theta) = 0$

- $f_{bk,fi}$  = Verbundfestigkeit bei erhöhter Temperatur in N/mm<sup>2</sup>, Nutzungsdauer 50 Jahre
- $f_{bk,fi,100y}$  = Verbundfestigkeit bei erhöhter Temperatur in N/mm<sup>2</sup>, Nutzungsdauer 100 Jahre
- $\theta$  = Temperatur in °C in der Verbundmörtelschicht
- $k_{fi}(\theta)$  = Abminderungsfaktor bei erhöhter Temperatur
- =  $k_{fi,100y}(\theta)$
- $f_{bd,PIR}$  = Bemessungswert der Verbundspannung in N/mm<sup>2</sup> im Kaltzustand gemäß Tabelle C2.1 unter Berücksichtigung der Betonfestigkeitsklasse, des Durchmessers des Betonstahls, des Bohrverfahrens und der Verbundbedingungen nach EN 1992-1-1:2011
- $\gamma_c$  = 1,5 empfohlener Teilsicherheitsbeiwert nach EN 1992-1-1:2011
- $\gamma_{M,fi}$  = 1,0 empfohlener Teilsicherheitsbeiwert nach EN 1992-1-2:2011

Für den Nachweis bei erhöhter Temperatur muss die Verankerungstiefe nach EN 1992-1-1:2011 Gleichung 8.3 berechnet werden und zwar mit der temperaturabhängigen höchsten Verbundspannung  $f_{bk,fi}$ .

**Bild C5.1:** Beispiel-Diagramm für den Abminderungsfaktor  $k_{fi}(\theta)$  für die Betonfestigkeitsklasse C20/25 bei guten Verbundbedingungen



Bewehrungsanschluss mit fischer Injektionssystem FIS EM Plus

**Leistungsdaten**

Verbundfestigkeit  $f_{bk,fi} = f_{bk,fi,100y}$  bei erhöhter Temperatur

**Anhang C5**